



Marktgemeinderat

Niederschrift über die 10. öffentliche Sitzung des

Marktgemeinderates am Dienstag, 23.03.2021

in der Turn- und Festhalle des Marktes Jettingen-Scheppach.

Beginn: 18:00 Uhr	Ende: 22:10 Uhr
<u>Anwesenheit:</u>	<u>Abweichende Anwesenheit während der Sitzung:</u>
1. Bürgermeister Böhm Christoph	
3. Bürgermeister Seibold Josef	
<u>Marktgemeinderatsmitglieder:</u>	
Beißbarth	Philipp
Botzenhart	Rita
Feuchtmayr	Helmut
Fischer	Jonas
Heinle	Paul
Kraus	Markus
Kuhn	Elmar
Lyhs	Maren
Schmid	Christoph
Schmucker	Markus
Selzle	Hans
Singer	Josef
Söll	Helmut
Stiefel	Cornelia
Strobl	Raimund
Weng	Christian

<u>Entschuldigt:</u>	<u>Abwesend ohne Entschuldigung:</u>
MGR Löchle Holger, 2. Bgm. Reichhardt Hans und MGR Spatz Andreas	---

<u>Protokollführer:</u>	Kämmerer Endris Matthias
<u>Verwaltung:</u>	BAL Guckler Markus
<u>Presse:</u>	H. Wieser, Günzburger Zeitung

Öffentlicher Teil

der 10. Marktgemeinderatssitzung vom 23.03.2021

Der Vorsitzende begrüßte die anwesenden Marktgemeinderatsmitglieder und stellte fest, dass diese ordnungsgemäß geladen wurden. Anschließend stellte er die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Vor Einstieg in die Tagesordnung informierte der Vorsitzende über eine Störung der Trinkwasserversorgung, die ausschließlich die Ortsteile Jettingen und Scheppach betrifft. Sowohl das Gesundheits-, als auch das Wasserwirtschaftsamt sind bereits involviert und auch die Öffentlichkeit wurde bereits über Laufzettel, die Feuerwehren, Social Media und Radio informiert. Am 24.03.2021 werden Wasserproben bei den Brunnen und im Ortsnetz entnommen. Das Ergebnis liegt nach 48 Std. vor und je nachdem wird man weiter vorgehen. Bis dahin sollte jedenfalls das Wasser abgekocht werden.

TOP 1: Genehmigung der Niederschriften über die Sitzungen des Marktgemeinderates vom 26.01.2021 und 23.02.2021

Gegen die Sitzungsniederschriften wurden keine Einwendungen erhoben.

TOP 2: Bekanntgaben aus nichtöffentlicher Sitzung

Sachverhalt:

Es standen folgende Bekanntgaben an:

Sitzung vom 26.01.2021 (Neubau Sporthalle):

a) Erdarbeiten

Der Auftrag für die Erdarbeiten wurde zum Bruttoangebotspreis von 355.820,71 € an die Fa. Gebrüder Huber aus Neuried vergeben.

b) Baumeisterarbeiten

Der Auftrag für die Baumeisterarbeiten wurde zum Bruttoangebotspreis von 1.275.884,05 € an die Fa. Abenstein, Ichenhausen vergeben.

c) Zimmererarbeiten

Die Zimmererarbeiten wurden zum Bruttoangebotspreis von 104.058,37 € an die Fa. Fleischmann aus Kulmbach vergeben.

d) Gerüstbauarbeiten

Die Gerüstbauarbeiten wurden zum Angebotspreis von brutto 49.112,17 € an die Fa. Söll, Neusäß vergeben.

e) Metaldach, Metallfassade und Spenglerarbeiten

Der Auftrag für die Spenglerarbeiten, das Metaldach und die Metallfassade wurden zum Bruttoangebotspreis von 324.927,04 € an die Fa. Werder aus Leutersdorf vergeben.

f) Dachabdichtung Flachdächer

Der Auftrag für die Dachabdichtung der Flachdächer wurde zum Angebotspreis von brutto 238.597,45 € an die Fa. W. Müller aus Weinstadt vergeben.

g) Elektroarbeiten

Die Elektroarbeiten wurden zum Bruttoangebotspreis von 505.955,99 € an die Fa. Elektro Mörz GmbH aus Friedberg vergeben.

Sitzung vom 23.02.2021 (Neubau Hochbehälter Scheppach):

a) Planungsleistungen Ingenieurbauwerke

Der Auftrag für die Planungsleistungen der Ingenieurbauwerke wurde zum Angebotspreis von brutto 100.638,62 € an das Büro Wassermüller vergeben.

b) Planungsleistungen elektrotechnische Ausrüstung

Der Auftrag wurde an das Büro Wassermüller zum Angebotspreis von brutto 33.521,09 € vergeben.

Sitzung vom 23.02.2021 (Stadtsanierung):

a) Gestaltungshandbuch mit Kommunalem Förderprogramm und Gestaltungssatzung

Der Auftrag wurde an das Büro Schirmer zum Angebotspreis von brutto 25.917,31 € vergeben.

b) Gestaltungsberatung und Städtebauliche Beratung

Der Auftrag wurde an das Büro Schirmer zum maximalen Angebotspreis von brutto 29.275,79 € vergeben.

c) Stellplatzanalyse

Der Auftrag wurde zum Angebotspreis von brutto 19.872,00 € an das Büro Schirmer vergeben.

Sitzung vom 23.02.2021 (Anbau KiTa Johann Breher):

a) Erdarbeiten und Rohbau

Der Auftrag für die Erdarbeiten und den Rohbau wurde zum Bruttoangebotspreis von 354.588,89 € an die Fa. Johanni Bauunternehmen vergeben.

b) Gerüst

Der Auftrag wurde zum Angebotspreis von brutto 19.988,43 € an die Fa. Söll, Neusäß vergeben.

c) Zimmerer

Der Auftrag wurde zum Bruttoangebotspreis von 141.850,74 € an die Fa. Schuster aus Jettingen-Scheppach vergeben.

d) Spengler und Dachabdichtung

Der Auftrag wurde zum Bruttoangebotspreis von 147.397,57 € an die Fa. Foag, Hafenhofen vergeben.

e) Elektro

Der Auftrag wurde zum Angebotspreis von brutto 131.880,99 € an die Fa. Elektro Mörz GmbH vergeben.

f) Brandwarnanlage

Der Auftrag wurde an die Fa. Minck Elektro- und Fernmeldetechnik, zum Angebotspreis von brutto 18.703,11 € vergeben.

g) Fundamenterde- und Blitzschutzanlage

Der Auftrag wurde zum Angebotspreis von brutto 8.216,68 € an die Fa. Kienzle Blitzschutzteam vergeben.

Sitzung vom 23.02.2021 (Instandsetzung Friedhofsmauer):

Der Auftrag für die Planungsleistungen zur Instandsetzung der Friedhofsmauer in Jettingen bis zur Leistungsphase 3 wurde an die Fa. Hartinger Consult, zum Angebotspreis von brutto 15.900,02 € vergeben.

TOP 3: Information zum Jahresabschluss 2020

Vorinformation: Übersicht Jahresabschluss 2020 der Kämmerei

Sachverhalt:

Gemäß Art. 102 Abs. 2 GO ist der Jahresabschluss eines jeden Haushaltsjahres innerhalb von sechs Monaten zu erstellen und dem Marktgemeinderat vorzulegen.

Am 22.02.2021 wurde der Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2020 erstellt. Der Verwaltungshaushalt schließt mit 24.615.400,93 € und der Vermögenshaushalt mit 10.572.999,64 € ab. Der Gesamthaushalt schließt somit mit 35.188.400,57 € ab, was gegenüber dem Gesamtansatz eine Steigerung von 2.940.100,57 € bedeutet.

Seitens der Kämmerei wurde eine Übersicht über den Jahresabschluss 2020 erstellt, welche dem Gremium mit Sitzungsladung zugeht und vom Kämmerer vorgestellt wurde. Hieraus sind die wichtigsten Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungs- und des Vermögenshaushalts ersichtlich. Es sind auch die Abweichungen gegenüber den Haushaltsansätzen dargestellt.

Die Genehmigung der Jahresrechnung durch den Marktgemeinderat erfolgt erst nach der Prüfung des Abschlusses durch den Rechnungsprüfungsausschuss und anschließender Beratung und Beschlussfassung über die Feststellungen durch den Marktgemeinderat.

Das Gremium nahm die Information zur Kenntnis.

TOP 4: Vorberatung Haushalt 2021

Vorinformation: Entwurf Haushalt 2021

Sachverhalt:

Eingangs wies der Vorsitzende darauf hin, dass einige neue Marktgemeinderatsmitglieder im Rat sind und um diesen das Haushaltsrecht kurz zu erläutern, wurde vom Kämmerer eine Präsentation vorbereitet, die er dann dem Gremium vorstellte.

Anschließend ging der Kämmerer auf den Haushaltsplan 2021 ein. Er erinnerte an das – trotz der Corona-Krise – für den Markt aus finanzieller Sicht sehr erfolgreiche Jahr und das gute Rechnungsergebnis. Von diesem kann der Markt in 2021 profitieren, da der Rücklage so über 5,8 Mio. € entnommen werden können, die sonst über eine Kreditaufnahme aufzubringen wären. Anstatt einer Kreditaufnahme in Höhe von ca. 6 Mio. € ist daher für 2021 „nur“ ein Kredit in Höhe von 113.200 € erforderlich. Der Kämmerer informierte auch über den Schuldenstand, der zum 01.01.2021 noch 5.346.274,56 € betrug, was einer Pro-Kopf-Verschuldung von 749,51 € entspricht.

Sodann ging er auf die einzelplanübergreifenden Ausgaben ein. Hier wurden insbesondere die Personalkosten hervorgehoben. Diese erfahren in 2021 mit 426.800 € gegenüber dem Vorjahr eine deutliche Steigerung, allerdings geht mit der Entwicklung des Marktes auch ein erweiterter Verwaltungsaufwand einher. Daneben sprach Herr Endris die EDV-Kosten, die Verwaltungskostenbeiträge, coronabedingte Mehrausgaben, Stromkosten und Zuwendungen für Investitionen an.

Mit Einverständnis des Gremiums wurde auf eine detaillierte Vorstellung jeder Haushaltsstelle verzichtet. Stattdessen hob der Kämmerer einige HH-Stellen des Verwaltungshaushaltes mit größeren Abweichungen zum Vorjahr hervor. Im Zuge der Beratungen wurden folgende Fragen aufgeworfen, bzw. geklärt:

Gewerbesteuereinnahmen

Es wird von Gewerbesteuermindereinnahmen von ca. 30 % ausgegangen, weshalb der Ansatz auf 4,6 Mio. € reduziert wird.

Zinsen für Gewerbesteuerrückzahlungen

Aufgrund der Mindereinnahmen bei der Gewerbesteuer, die mit ca. 30 % angesetzt wurden, wird auch von einer erhöhten Rückzahlungsrate ausgegangen. Um dem Haushalt die nötige Plausibilität zu verleihen, wurde hier eine Steigerung von 30 % veranschlagt.

Bewirtschaftungskosten Rathaus

Es wurde die Frage aufgeworfen, weshalb die Bewirtschaftungskosten ab 2021 deutlich höher ausfallen. Der Kämmerer erläuterte, dass die Stromkosten aufgrund der Luftwärmepumpe höher sind. Es wurde zugesagt, den Verbrauch zu ermitteln und dem Energiereferenten zur Verfügung zu stellen.

Kosten für Mittagsbetreuung

Die Kosten der Mittagsbetreuung an der Grundschule werden derzeit vom Markt getragen. Eine Beteiligung der Eltern erfolgt nicht. Die Mittagsbetreuung an der Mittelschule wird vom Freistaat gefördert. Daneben bezahlen die Eltern für das Mittagessen ihrer Kinder eine Gebühr. Das Personal für die Betreuung an der Mittelschule stellt ProArbeit und wird vom Markt bezahlt.

Einspeisevergütung BHKW Mittelschule

Dem Energiereferenten werden die Zahlen zum BHKW an der Mittelschule zur Verfügung gestellt, da die Einspeisevergütung 2020 im Vergleich zum Vorjahr deutlich geringer ausfällt.

Zuschuss Musikzentrum Mindelta

Der für 2021 vorgesehene Sockelbetrag von 30.000 € wurde bereits in 2020 ausbezahlt. Deshalb wurde der Ansatz hier um das Doppelte überschritten. Um die Deckung im Folgejahr zu gewährleisten, wurde der Ansatz mit 40.000 € aufgenommen. Eine Abrechnung des Schuljahres 2019/2020 erfolgte bisher nicht, soll aber laut MGR Weng (Schulleiter Musikzentrum) schnellstmöglich stattfinden. Er geht von einem Abrechnungsbetrag von ca. 3.000 € pro Kommune aus.

Kindergartengebühren anderer Kommunen

Es handelt sich hierbei um Gebühren, die Kommunen für Kinder leisten, die nicht im Markt wohnhaft sind, jedoch hier betreut werden. Die Einnahmen sind stark rückläufig, was mit der Beschlussfassung des Hauptausschusses zusammenhängt, künftig keine „Fremdkinder“ mehr aufzunehmen. Die Zahl der Fremdkinder hat sich von 2020 (= 30 Kinder) auf 2021 (= 15 Kinder) halbiert.

Stromkosten Kläranlage

Aufgrund der Erneuerung der Belüftung des Belebungsbeckens konnten die Stromkosten seit 2018 nahezu halbiert werden. Dennoch wurde der Ansatz etwas höher angesetzt, da die Stromkosten laut Stromliefervertrag steigen.

Unkrautentfernung Friedhöfe

Das Unkraut an den Friedhöfen darf nicht mehr mit Unkrautvernichter beseitigt werden. Die Kosten für die alternative Möglichkeit mit heißem Wasser werden bei Vergabe der Arbeiten (für alle Friedhöfe) auf ca. 50.000 €/Jahr geschätzt. Der Erwerb eines eigenen Gerätes ist weder aus personeller, noch aus wirtschaftlicher Sicht sinnvoll.

Personalkosten Bauhof

Die Personalkosten des Bauhofpersonals werden im Haushalt auf HH-Stelle 771.00.4140 dargestellt. Am Ende des Jahres werden sie dann entsprechend der Arbeitsnachweise auf die einzelnen Einrichtungen und Bereiche aufgeteilt. Diese Vorgehensweise hat sich bewährt, da der Umfang der Tätigkeiten in den einzelnen Bereichen sehr unterschiedlich ausfällt.

Sanierung von Gebäuden

Ein Ansatz von 50.000 € ist für die Dachsanierung des Anwesens Schulstraße 2 in Ried und ein Ansatz von 60.000 € für den Anschluss des Gebäudes Scheppacher Mühle 1 an die Gasversorgung geplant.

Kreisumlage

Die hohen Steuereinnahmen in 2020 wirken sich im Jahr 2022 deutlich auf die Kreisumlage aus, die dann bei fast 6,5 Mio. € liegen wird und eine der größten Ausgabepositionen im Verwaltungshaushalt darstellt.

Auf die Vorstellung des Vermögenshaushalts wurde verzichtet, da dieser überwiegend aus dem ohnehin bereits verabschiedeten Investitionsprogramm besteht. Dieses wurde bereits umfangreich vorberaten.

Der Kämmerer zog als Fazit, dass man für 2021 vom guten Vorjahresergebnis profitieren kann, die Krise aber auch dem Markt in den kommenden Jahren zu schaffen machen wird. Vor allem das Jahr 2022 wird eine Herausforderung darstellen, denn in diesem Jahr wird der Sporthallenbau in vollem Gange sein, die Krippen an den Kindergärten angebaut, die Kreisumlage bei 6,5 Mio. € liegen und evtl. Einnahmen aufgrund Corona ausbleiben. All das führt dazu, dass eine Kreditaufnahme in Höhe von über 8,4 Mio. € erforderlich sein wird, was den Schuldenstand dann wieder auf über 13 Mio. € erhöht. Aus diesem Grund ist der Grundsatz der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit – der ohnehin stets beachtet wird – wichtiger denn je. Ausgaben bzw. Maßnahmen, die nicht dringend getätigt werden müssen, müssen nun solange verschoben werden, bis sich die Lage wieder stabilisiert hat, denn oberste Priorität muss die Sicherstellung der finanziellen Leistungsfähigkeit unseres Marktes haben.

Nachdem keine weiteren Fragen aufgeworfen wurden, nahm der Marktgemeinderat die Information zur Kenntnis.

TOP 5: Sonstiges

a) Urkunde des Landesbundes Vogelschutz

Der Vorsitzende informierte, dass der Markt aufgrund seiner 20-jährigen Mitgliedschaft eine Ehrennadel und Urkunde erhielt.

Außerhalb der Tagesordnung wurden folgende Anregungen vorgebracht:

a) Arbeitskreis Kultur

Es wurde nochmals an den gebildeten Arbeitskreis erinnert und informiert, dass dieser bereits tätig ist. So wurde bereits ein Konzert im Seniorenheim organisiert. Mitglieder des Gremiums sind jederzeit im Arbeitskreis willkommen.

Böhm
1. Bürgermeister

Endris
Protokollführer